

**Zur Fauna der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae)
im EVSA-Projektgebiet der
Dübener Heide (Sachsen-Anhalt)**

von Werner MALCHAU

Einleitende Bemerkungen

Die Bockkäfer stellen eine Käferfamilie dar, über die vergleichsweise gute Kenntnisse zur Verbreitung in Sachsen-Anhalt vorliegen. Allein in den letzten ca. zwei Jahrzehnten erschienen zahlreiche lokalfaunistische Publikationen, in denen die Vorkommen von Cerambyciden charakterisiert werden. Verwiesen sei hier vor allem auch auf Arbeiten, die im Zusammenhang mit Projekten der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (EVSA e.V.) entstanden sind (MALCHAU et al. 2005; MALCHAU 2009, 2013; NEUMANN 2008, 2015).

Durch die unermüdliche Sammeltätigkeit von Wolfgang BÄSE konnten neue Kenntnisse zur Käferfauna im Gebiet um die Lutherstadt Wittenberg herum gewonnen werden (BÄSE 2008, 2013). Die Artendichte der Bockkäfer ist hier mit 96 nachgewiesenen Arten (BÄSE 2008) sehr hoch. Für das Gebiet der Dübener Heide sind unter Berücksichtigung historischer Fundortmeldungen 65 Cerambycidenarten aufgelistet. In Anbetracht der dort vorhandenen Naturausstattung muss jedoch von einer höheren Artenzahl ausgegangen werden. Insofern scheint die intensive Erfassungstätigkeit der EVSA durchaus Sinn zu machen, um Lücken der Bockkäferfaunistik zu schließen.

Nachfolgend werden die Funddaten der im Rahmen des EVSA-Projektes 2015-2017 aufgefundenen Bockkäfer zusammengestellt.

Die Artbestimmung oblag in der Regel den Sammlern. Auf Abweichungen hiervon wird speziell hingewiesen. Überwiegend gelangten Handaufsammlungen zur Auswertung. Kescher- und Lichtfang kamen ebenfalls zum Einsatz. Das in den Bodenfallen mit eingetragene Material fand ebenfalls Berücksichtigung (det. JUNG). Zudem gingen Nachweise eines privaten Sammlers mit ein (Umgebung Jüdenberg), die durch M. JUNG bestimmt worden sind. Teilweise gingen bei häufigen Arten Beobachtungsdaten mit ein. Ansonsten befindet sich Belegmaterial bei den jeweiligen Sammlern.

Im nachfolgenden Ergebnisteil ist dem Artnamen die Code-Nr. nach LUCHT vorangestellt, nach der auch die Reihenfolge der Auflistung bestimmt wurde. Auch wenn zwischenzeitlich nomenklatorische Änderungen für Cerambyciden vorliegen (LÖBL & SMETANA 2010, siehe auch KLAUSNITZER et al. 2016, (geänderte Gattungsnamen in eckigen Klammern)), wird hier auf das Standardwerk von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) zurückgegriffen.

Danksagung

An dieser Stelle sei den Herren Konstantin und Wolfgang BÄSE, Holger BREITBARTH, Peter GÖRICKE, Manfred JUNG, Thomas LEHMANN, Andreas SCHÖNE und Dr. Werner WITSACK für die Überlassung der Fangdaten recht herzlich gedankt.

Ergebnisse

Verwendete Abkürzungen:

RL ST: Rote Liste Sachsen-Anhalt (NEUMANN 2004): V – Vorwarnstufe, 3 – gefährdet, 2 – stark gefährdet, 1 – vom Aussterben bedroht, D – defizitäre Datenlage

Bestandssituation Sachsen-Anhalt (NEUMANN & MALCHAU 2016): Angaben in eckigen Klammern: sh – sehr häufig, h – häufig, mh –mäßig häufig, s – selten, ss – sehr selten.

DH 1 bis DH 11: Fallenstandorte Bodenfallenprogramm (siehe S. 9).

Wenn nicht anders vermerkt, bezieht sich die Angabe auf ein Exemplar.

Artenliste

- 87-.004-.001-. *Prionus coriarius* (L., 1758) [mh]; RL ST 3
Nachweise - 4 Datensätze: 12.08.2015 Lubast nördl. Ort, leg. MALCHAU, Lichtfang; 26.08.2015 Heideteich Bad Schmiedeberg, leg. BÄSE, W.; 15.08.2016 DH 6; 02.08.2017 NSG Muldesteilhang Rösa, 5 Ex., leg. KORSCHESKY.
- 87-.006-.001-. *Spondylis buprestoides* (LINNAEUS, 1758) [sh]
Nachweise - 5 Datensätze: 19.06.2015 Lubast Umgebung, leg. BREITBARTH, Lichtfang; 03.06.2016 Lubast, Umgebung, leg. BREITBARTH, Lichtfang; 07.07.2017 Ateritz, Gottwaldmühle, leg. BÄSE, K. und leg. MALCHAU, Lichtfang; 07.07.2017 Lubast Umgebung, leg. BREITBARTH, 3 Ex., Lichtfang; 15.08.2017 Uthausen, 1 km westl. Ort, leg. MALCHAU, Lichtfalle.
- 87-.008-.001-. *Arhopalus rusticus* (L., 1758) [mh]
Nachweise - 3 Datensätze: 03.05.2016 Bad Schmiedeberg Wildgrube, leg. BÄSE, W.; 07.07.2017 Lubast, Kiesgrube, leg. BREITBARTH, mehrere (1 Ex. coll. MALCHAU), Lichtfang; 15.08.2017 Mark Zschiesewitz, leg. BÄSE, K.
- 87-.011-.001-. *Rhagium bifasciatum* F., 1775 [s]; RL ST 3
Nachweise - 2 Datensätze: 03.06.2016 Ochsenkopf Umgebung, auf Kiefernstangenholz, leg. MALCHAU; 16.05.2017 Schleesen nördl. Ort, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: BÄSE (2008) kann nur auf einen Nachweis aus dem Jahre 1937 verweisen
- 87-.011-.003-. *Rhagium mordax* (DEGEER, 1775) [h]
Nachweise - 6 Datensätze: 18.05.2015 Lausiger Teiche/Ausreißerteich, leg. BÄSE, W.; 22.04.2016 Schleesen, nördlich Ort, leg. BÄSE, W.; 03.06.2016 DH 4; 03.06.2016 DH 6, 26 Ex.; Juni 2016 Gröbern, leg. GÖRICKE; 17.05.2017 Gollmer Berg, leg. BÄSE, W.
- 87-.011-.004-. *Rhagium inquisitor* (L., 1758) [sh]
Nachweise - 7 Datensätze: 17.03.2015 Parnitz, leg. BÄSE, W.; 18.05.2015 Lausiger Teiche/Ausreißerteich, leg. BÄSE, W.; 06.05.2016 Eisenhammer, 3 Ex., leg. GÖRICKE; 03.06.2016 Ochsenkopf Umgebung, auf Kiefernstangenholz, leg. MALCHAU; Juni 2016 Gröbern, leg. GÖRICKE; 07.05.2017 Rotta, 1,5 km westl. Ort, leg. BÄSE, W.; 11.05.2017 Selbitz, südl. Ort, 2 Ex., leg. BÄSE, K.
- 87-.020-.003-. *Acmaeops marginatus* (F., 1781) [ss]; RL ST 1
Nachweise - 1 Datensatz: 03.06.2016 Lubast Umgebung, Kiefern Schonung, Lichtfang, leg. BREITBARTH.

Anmerkung: Die Art ist für die Dübener Heide bei BÄSE (2008) nicht verzeichnet und kommt in Sachsen-Anhalt nur sehr selten vor (NEUMANN & MALCHAU 2016). In der ersten Fassung der Roten Liste der Bockkäfer (NEUMANN 1993) galt *A. marginatus* noch als „ausgestorben“, die Art konnte aber zwischenzeitlich wiedergefunden werden (u. a. JUNG 2007).

87-.0201.001-. *Dinoptera collaris* (L., 1758) [h]

Nachweise - 10 Datensätze: 18.05.2015 Gröbern, 2 km östl. Ort, leg. BÄSE, W.; 19.05.2015 Kleinkorgau, leg. BÄSE, W.; 28.05.2015 Rösa, leg. BÄSE, W.; 04.06.2015 Gossa, leg. BÄSE, W.; 16.06.2015 und 16.05.2017 Gohrau, 1 km südl. Ort, 2 Ex., leg. BÄSE, W.; 16.06.2015 Schleesen nördl. Ort, leg. BÄSE, W.; 23.05.2016 Bergwitz Umgebung Bergwitzsee, leg. BÄSE, W.; 07.07.2017 Uthausen, Grünland Ortslage, leg. MALCHAU; 08.07.2017 Ochsenkopf Umgebung, leg. BREITBARTH.

Anmerkung: Die Art ist für die Dübener Heide bei BÄSE (2008) nicht verzeichnet.

87-.022-.001-. *Cortodera femorata* (F., 1787) [s]; RL ST: 2

Nachweise - 1 Datensatz: 07.07.2017 Lubast Umgebung Ort, Kieferschonung, Lichtfang, leg. BREITBARTH.

Anmerkung: Die Art ist für die Dübener Heide bei BÄSE (2008) nicht verzeichnet.

87-.022-.002-. *Cortodera humeralis* (Schall., 1783) [mh]; RL ST 3

Nachweise - 7 Datensätze: 05.05.2016 Schleesen nördlich Ort, leg. BÄSE, W.; 07.05.2016 Lausiger Teiche, Ausreißerteich, leg. BÄSE, W.; 10.05.2016 Reinharz, Brauhausteich, leg. BÄSE, W.; 29.05.2016 und 07.05.2017 Uthausen, leg. BÄSE, W.; 17.05.2017 Gollmer Berg, leg. BÄSE, W.; 04.06.2016 Lubast, Lichtung bei Mark Schmelz, 2 Ex., leg. BREITBARTH.

87-.023-.001-. *Grammoptera ustulata* (SCHALL., 1783) [mh]; RL ST 3

Nachweise - 1 Datensatz: 16.05.2015 Lubast, leg. BÄSE, W.

87-.023-.002-. *Grammoptera ruficornis* (F., 1781) [sh]

Nachweise - 7 Datensätze: 19.05.2015 Kleinkorgau, leg. BÄSE, W.; 28.05.2015 Rösa, leg. BÄSE, W.; 19.06.2015 Lubast, Waldrand, in Anzahl, leg. BREITBARTH; 04.06.2016 Mark Schmelz Umgebung, Lichtung, leg. BREITBARTH; 08.07.2017 Ochsenkopf Umgebung, in Anzahl, leg. BREITBARTH; 10.06.2015 Gnist, Mark Zschisewitz, Abzw. Königssee, leg. MALCHAU; 06.05.2016 Roßdorf, leg. GÖRICKE.

87-.024-.001-. *Alosterna tabacicolor* (DEGEER, 1775) [sh]

Nachweise - 3 Datensätze: 10.06.2015 Gnist, Mark Zschisewitz, Abzw. Königssee, leg. MALCHAU; 04.06.2016, Mark Schmelz Umgebung, Lichtung, 4 Ex., leg. BREITBARTH; 08.07.2017 Ochsenkopf Umgebung, 3 Ex., leg. BREITBARTH.

87-.027-.0031. *Leptura quadrifasciata* (L., 1758) [sh]

Nachweise – 6 Datensätze: 21.06.2015 Burgkernitz, südwestlich Ort, NSG Schlauch, leg. BÄSE, W.; 12.07.2015 Oppin, leg. BÄSE, W.; 10.08.2015 Mark Naundorf, leg. BÄSE, W.; 20.06.2016 und 14.06.2017 Reinharz, Jagdhausteich, leg. BÄSE, W.; 22.06.2016 Bergwitz, Umg. Bergwitzsee, leg. BÄSE, W.

87-.027-.0041. *Leptura [Rutpela] maculata* PODA, 1761 [sh]

Nachweise – 16 Datensätze: Fundorte leg. BÄSE, W.: Lutherstein (Bibersumpf), Ochsenkopf, Oppin (Kiesgrube), Reinharz (3 km südwestl.), Reinharz (3,5 km südwestlich Dutztriotteiche), Reinharz (Jagdhausteich), Rösa (südwestlich)/Schleesen (nördlich), Selbitz (südlich), Söllichau (nordöstlich); leg. BREITBARTH: Mark Schmelz Umgebung,

Lichtung; leg. MALCHAU: Gnist, Mark Zschisewitz, Abzw. Königssee; leg. GÖRICKE: Schköna, Umgeb. und Sollichau, Umgeb.; leg. RIEGER: Bad Schmiedeberg, Teufelsteich.

87-.0272.001-. *Pseudovadonia livida* (F., 1776) [h]

Nachweise – 10 Datensätze: leg. BÄSE, W.: Rösa, südwestl. Ortslage und Zschornowitz, Siedlung nördlich; leg. BREITBARTH: Lubast, Umgeb. Waldrand, Lichtung bei Mark Schmelz, Ochsenkopf; leg. MALCHAU: Radis, Umgebung Bahnhof (2 x), Ateritz, Ortslage, Kemberg, Ortsrand Richtung Bergwitz; leg. GÖRICKE: Schköna Umgebung.

87-.0274.006-. *Corymbia [Stictoleptura] rubra* (LINNAEUS, 1758) [h]

Nachweise – 14 Datensätze: leg. BÄSE, W.: Ateritz, Eisenhammer, Lubast Ortsrand, Lubast bei Neumühlteich, Mark Zschiesewitz, Oppin (2 x), Reuden bei Kemberg, Sackwitzer Mühle, Söllichau; leg. BÄSE, K.: Ochsenkopf; ebendort SPITZENBERG; Bodenfalle: DH 5; leg. BREITBARTH: Lubast Umgebung; leg. MALCHAU: Uthausen, westl. Ort.

87-.0274.009-. *Corymbia [Stictoleptura] scutellata* (F., 1781) [s]; RL ST 1

Nachweise – 6 Datensätze: 04.06.2016 Eisenhammer, Umgeb. Lutherstein, Reichsapfelweg 4 Ex., leg. LEHMANN; 04.06.2016 Mark Schmelz Umgebung, Lichtung, 2 Ex., leg. BREITBARTH; 20.06.2016 Reinharz, 3 km südwestl., leg. BÄSE, K.; 20.06.2016 Reinharz, Jagdhausteich, leg. BÄSE, W.; 19.05.2017 und 15.06.2017 Reinharz, Dutztrioteiche, leg. BÄSE, W.

Anmerkung: Für die Art kann BÄSE (2008) aus der Dübener Heide nur einen Altfund nach HORION (1974) aus dem Jahr 1933 benennen.

87-.0275.001-. *Anastrangalia sanguinolenta* (L., 1761) [mh]; RL ST V

Nachweise – 18 Datensätze: leg. BÄSE, W.: Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee; Burgkernitz, NSG Schlauch; Eisenhammer; Gossa; Kemberg, Niemitz; Lutherstein, Bibersumpf; Mark Zschiesewitz; Naderkau; Reinharz, 3 km südwestl.; Reinharz, Jagdhausteich; Rotta, 1,5 km westl.; Selbitz, südl.; Uthausen; leg. BÄSE, K.: Mark Schmelz, westl.; Ochsenkopf; Reinharz, Jagdhausteich; leg. MALCHAU: Reinharz, Nähe Heideteich; Uthausen, Grünland Ortslage.

87-.0281.001-. *Pachytodes cerambyciformis* (SCHRK., 1781) [mh]

Nachweise – 16 Datensätze: leg. BÄSE, W.: Bad Schmiedeberg; Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee; Mark Schmelz, westl.; Reinharz, 3 km südwestl.; Reinharz, Dutztrioteiche; Reinharz, Jagdhausteich (2 x); Reinharz, Schwarzer Pfuhl; Rösa, NSG Muldesteilhang; Schlaitz; Uthausen; leg. MALCHAU: Radis, südl. Ortsrand Ri. Ochsenkopf; Bad Schmiedeberg, Teufelsteich; leg. WITSACK: Reinharz, Heidemühlteich; Mark Schmelz; leg. SCHÖNE: Eisenhammer, Bibersee.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) wurde die Art mit nur einem Nachweis für die mittlere Oranienbaumer Heide, die nicht mit zum hier betrachteten Gebiet gehört, aufgeführt.

87-.0293.001-. *Stenurella melanura* (L., 1758) [sh]

Nachweise – 39 Datensätze: Für die häufigste Cerambyciden-Art im Gebiet ergaben sich Nachweise durch alle Sammler. Sie ist mehr oder weniger überall zu erwarten. Fundorte: Ateritz, Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee, Burgkernitz, Gollmer Berg, Gröberner See, Gohrau, Mark Schmelz, Naderkau, Oppin, Reinharz, Rotta, Schlaitz, Schleesen, Söllichau, Zschornowitz, Lubast, Ochsenkopf, Gnist, Schköna, Bad Schmiedeberg, Teufelsteich sowie an den Bodenfallenstandorten DH 4, DH 5 und DH 11.

- 87-.0293.002-. *Stenurella bifasciata* (MÜLLER, 1776) [mh]
Nachweise – 26 Datensätze: ebenfalls sehr häufig im Untersuchungsgebiet; Fundorte: Ateritz (4 x), Bergwitz Umgeb. Bergwitzsee, Burgkernitz, Gohrau, Naderkau, Oppin (2 x), Reinharz Jagdhausteach, Rotta, Schlaitz Roter See, Schlaitz NSG Tiefkippe, Schleesen, Scholis, Jüdenberg, Uthausen (2 x), Ochsenkopf, Gnist, Lubast, Bodenfallenstandort DH 4 (2 x).
- 87-.0293.003-. *Stenurella nigra* (LINNAEUS, 1758) [mh]; RL ST V
Nachweise – 3 Datensätze: 27.06.2016 Gossa, leg. BÄSE, W.; 27.06.2016 Rotta, 1,5 km westlich Ort, leg. BÄSE, W.; 26.05.2017 Mark Schmelz, westl. Ort, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: BÄSE (2008) kennt nur einen Altfund von Oranienbaum (nicht mit zum UG gehörend) aus dem Jahr 1952 und einen Nachweis für die Lausiger Teiche (11.06.1939).
- 87-.032-.002-. *Cerambyx cerdo* L., 1758 [mh]; RL ST 1
Nachweise – 2 Datensätze: 04.06.2016 Radis, Eichen westl. Ortsrand, 3 Ex., Fotobeleg, leg. MALCHAU; 27.06.2016 Radis, Ortslage, leg. BÄSE, W.
- 87-.037-.001-. *Obrium cantharinum* (L., 1767) [ss]; RL ST 1
Nachweise – 3 Datensätze: 17.05.2017 Gollmer Berg, leg. BÄSE, W.; 28.07.2017 Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee, leg. BÄSE, W.; 28.07.2017 Rotta, 1,5 km westlich Ort, 2 Ex., leg. BÄSE, W.
Anmerkung: BÄSE (2008) kennt keine Nachweise der Art aus dem Gebiet um Lu.-Wittenberg.
- 87-.037-.002-. *Obrium brunneum* (FABRICIUS, 1792) [mh]; RL ST 2
Nachweise – 1 Datensatz: 07.07.2017 Lubast, Umgeb. Ort, Kiefernshonung, Lichtfang, leg. BREITBARTH.
- 87-.039-.001-. *Molorchus minor* (LINNAEUS, 1758) [sh]
Nachweise – 6 Datensätze: 16.05.2015 Ochsenkopf westlich, leg. BÄSE, W.; 19.06.2015 Lubast, Waldrand, leg. BREITBARTH; 16.05.2017 Gohrau, 1 km südlich, leg. BÄSE, W.; 16.05.2017 Naderkau, leg. BÄSE, W.; 16.05.2017 Schleesen, nördlich, leg. BÄSE, W.; 17.05.2017 Gollmer Berg, leg. BÄSE, W.
- 87-.040-.002-. *Stenopterus rufus* (L., 1767) [s]; RL ST 1
Nachweise – 10 Datensätze: 16.06.2015 Gohrau, 1 km südlich, 1 Ex., leg. BÄSE, W.; ebendort am 26.06.2016 (5 Ex.) und am 28.06.2017, alle leg. BÄSE, W.; 16.06.2015 Schleesen nördl., leg. BÄSE, W.; 30.05.2016 Burgkernitz, leg. BÄSE, W.; 04.06.2016 Rösa, südwestl., leg. BÄSE, W.; 22.06.2016 Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee, 2 Ex., leg. BÄSE, W.; 26.06.2016 Naderkau, leg. BÄSE, W.; 26.06.2016 Selbitz, südlich Ort, leg. BÄSE, W.; 22.06.2017 Scholis, Scholiser Weinberg, 2 Ex., leg. BÄSE, W.
Anmerkung: BÄSE (2008) kennt keine Nachweise der Art aus dem Gebiet um Lu.-Wittenberg. Die nach der ersten Fassung der Roten Liste der Bockkäfer Sachsen-Anhalt noch als „ausgestorben“ geführte Art wurde bei Gohrau am 28.05.2012 erstmalig für das Untersuchungsgebiet bestätigt (BÄSE & BÄSE 2013).
- 87-.048-.001-. *Hylotrupes bajulus* (L., 1758) [mh]; RL ST 3
Nachweise – 1 Datensatz: 20.07.2015 Reuden bei Kemberg östlich Ort, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Die Art ist damit für das Projektgebiet erstmalig belegt. Bisher waren bezüglich der Dübener Heide nur Funde aus Oranienbaum bekannt (BÄSE 2008).

87-.053-.002-. *Callidium violaceum* (L., 1758) [mh]; RL ST 3

Nachweise – 1 Datensatz: 26.05.2017 Sackwitzer Mühle, leg. BÄSE, W.

Anmerkung: Die Art fehlt in der Auflistung bei BÄSE (2008). Hinzuweisen ist jedoch auch darauf, dass *C. violaceum* vielfach mit Holz verfrachtet wird.

87-.055-.001-. *Phymatodes testaceus* (L., 1758) [h]

Nachweise – 9 Datensätze: 04.06.2015 Krina, leg. BÄSE, W.; 10.05.2016 Gommlo, leg. BÄSE, W.; 22.05.2016 Rösa, leg. BÄSE, W.; 03.06.2016 Lausiger Teiche, Ausreißerteich, leg. THATE & SCHÖNBORN; 16.05.2017 Gohrau, 1 km südlich, leg. BÄSE, W.; 17.05.2016 Bad Schmiedeberg, Wildgrube, leg. BÄSE W.; 07.07.2017 Gniest, 2 Ex., leg. BÄSE, W.; 08.07.2017 Ochsenkopf, Holzstapel Ortslage, leg. BREITBARTH; 28.07.2017 Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee, leg. BÄSE, W.

87-.055.003-. *Phymatodes [Poecilium] pusillus [pusillum]* (F., 1787) [ss]; RL ST 1

Nachweise – 1 Datensatz: 16.05.2017 Naderkau, leg. BÄSE, W.

Anmerkung: BÄSE (2008) nennt nur Nachweise von Tieren aus dem Fläming.

87-.055-.006-. *Phymatodes [Poecilium] alni* (L., 1767) [mh]; RL ST 3

Nachweise – 1 Datensatz: 13.06.2016 Gohrau, Breske, leg. LEHMANN.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) ist für die Dübener Heide nur ein Nachweis aus Oranienbaum genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen vor.

87-.057-.004-. *Xylotrechus [Rusticoclytus] rusticus* (L., 1758) [2]; RL ST 2

Nachweise – 5 Datensätze: 04.06.2016 Rösa, 2 Ex., leg. BÄSE, K.; 04.06.2016 Bad Schmiedeberg, Teufelsteich, 3 Ex., leg. MALCHAU; 15.06.2017 und 19.06.2017 Reinharz, Dutztriotteiche, leg. BÄSE, W.; 08.07.2017 Ochsenkopf, Holzstapel Ortslage, leg. BREITBARTH.

87-.057-.004-. *Xylotrechus antilope* (SCHÖNH., 1817) [mh]; RL ST 3

Nachweise – 1 Datensatz: 04.06.2016 Rösa, leg. BÄSE, K.

Anmerkung: Für die Dübener Heide kennt BÄSE (2008) keine Nachweise der Art.

87-.058-.003-. *Clytus arietis* (L., 1758) [sh]

Nachweise – 17 Datensätze: Nachweisorte – Bergwitz, Umg. Bergwitzsee, Gollmer Berg, Gossa (2 x), Gröbern, Mark Schmelz, Naderkau, Reinharz (3 x), Reuden bei Kemberg, Rösa, Rotta, Selbitz, Lubast (2 x), Ochsenkopf und Bad Schmiedeberg.

87-.060-.001-. *Plagionotus detritus* (L., 1758) [mh]

Nachweise – 2 Datensätze: 04.06.2016 Rösa, 2 Ex., leg. BÄSE, K.; 13.06.2016 Gohrau, Breske, 2 Ex., leg. LEHMANN.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide nur Nachweise aus Oranienbaum genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen vor.

87-.060-.002-. *Plagionotus arcuatus* (L., 1758) [h]

Nachweise – 1 Datensatz: 13.06.2016 Gohrau, Breske, leg. LEHMANN.

87-.063-.001-. *Anaglyptus mysticus* (L., 1758) [mh]

Nachweise – 8 Datensätze: 19.05.2015 Lausiger Teiche, Ausreißerteich, leg. BÄSE, W.; 02.06.2015 Schleenen, 2 km südlich Pabsthaus, leg. BÄSE, W.; 03.06.2016 Radis, südlicher Ortsrand Ri. Ochsenkopf, leg. MALCHAU; 04.06.2016 Bad Schmiedeberg, Teufelsteich, 2 Ex., leg. MALCHAU; 19.06.2015 Lubast, Waldrand, leg. BREITBARTH; 22.05.2016 Brösa,

leg. BÄSE, W.; 22.05.2016 Rösa, NSG Muldesteilhang, leg. BÄSE, W.; 17.05.2017 Merschwitz bei Pretzsch, leg. BÄSE, W.

87-.071-.002-. *Mesosa nebulosa* (F., 1781) [s]; RL ST 2

Nachweise – 1 Datensatz: 15.06.2016 Bodenfalle DH 6.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide nur Nachweise aus Oranienbaum genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen vor.

87-.074-.001-. *Anaethetis testacea* (F., 1781) [ss]; RL ST 1

Nachweise – 2 Datensätze: 20.06.2016 Gollmer Berg, leg. WITSACK, det. JUNG; 26.06.2017 Gohrau, 1 km südlich, leg. BÄSE, W.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide nur Nachweise aus Oranienbaum genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen vor.

87-.075-.001-. *Pogonocherus hispidulus* (PILL.MITT., 1783) [mh]; RL ST 3

Nachweise – 1 Datensatz: 07.03.2016 Reinharz, Brauhausteich, leg. BÄSE, W.

87-.075-.001-. *Pogonocherus hispidus* (L., 1758) [mh]; RL ST V

Nachweise – 7 Datensätze: 25.01.2015 Kemberg, südöstlich bei Niemitz, leg. BÄSE, W.; 28.05.2015 Rösa, leg. BÄSE, W.; 26.01.2016 Gniest, leg. BÄSE, W.; 23.02.2016 Söllichau, 2 km südlich, leg. BÄSE, W.; 22.08.2016 Söllichau, leg. BÄSE, W.; 27.02.2017 Rösa, NSG Muldesteilhang, leg. BÄSE, W.; 17.05.2017 Gollmer Berg, leg. BÄSE, W.

87-.075-.006-. *Pogonocherus fasciculatus* (DEGEER, 1775) [mh]; RL ST 3

Nachweise – 2 Datensätze: 04.06.2016 Bad Schmiedeberg, Heideteich, leg. WITSACK, det. JUNG; 07.05.2017 Rotta, 1,5 km westlich, leg. BÄSE, W.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide nur Nachweise aus Oranienbaum und Umgebung genannt.

87-.078-.xxx *Leiopus*

Aufgrund der vorgenommenen Artaufspaltung, die noch nicht durchgängig bestätigt ist, erfolgt keine Trennung.

Nachweise – 7 Datensätze: 19.05.2015 Kleinkorgau, leg. BÄSE, W.; 23.05.2015 Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee, leg. BÄSE, W.; 22.05.2016 Rösa, NSG Muldesteilhang, leg. BÄSE, W.; 13.06.2016 Gohrau, Breske, 3 Ex., leg. LEHMANN; 26.06.2016 Gohrau, 1 km südlich, leg. BÄSE, W.; 26.06.2016 Naderkau, leg. BÄSE, W.; 26.06.2016 Schleen, nördlich, leg. BÄSE, W.

87-.079-.001-. *Acanthocinus aedilis* (L., 1758) [mh]; RL ST V

Nachweise – 1 Datensatz: 03.06.2017 Merkwitz bei Trebitz, leg. BÄSE, W.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide nur Nachweise aus Oranienbaum und Umgebung genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen vor.

87-.079-.003-. *Acanthocinus griseus* (F., 1792) [s]; RL ST 3

Nachweise – 1 Datensatz: 07.07.2017 Lubast, Kiefernshonung, Lichtfang, 2 Ex., leg. BREITBARTH.

Anmerkung: Bei BÄSE (2008) ist für die Dübener Heide nur Oranienbaum (Oranienbaumer Heide) als Fundort genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen vor.

- 87-.080-.001-. *Exocentrus adpersus* MULSANT, 1846 [mh]; RL ST 3
Nachweise – 3 Datensätze: 16.06.2015 Gohrau, 1 km südlich, 2 Ex., leg. BÄSE, W.;
13.06.2016 Gohrau, Breske, 2 Ex., leg. LEHMANN; 26.06.2016 Schleesen, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide nur zwei Nachweise aus
Oranienbaum genannt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine
Fundortmeldungen vor.
- 87-.081-.003-. *Agapanthia villosoviridescens* (DEGEER, 1775) [keine Angabe]
Nachweise – 4 Datensätze: 19.06.2015 Lubast, Waldrand, leg. BREITBARTH; 20.06.2015
Reinharz, Heidemühlteich, leg. BÄSE, W.; 27.06.2016 Gröbern, NSG Jösigk, leg. BÄSE,
W.; 07.07.2017 Lubast, leg. BÄSE, K.
- 87-.082-.004-. *Saperda scalaris* (L., 1758) [mh]
Nachweise – 2 Datensätze: 22.05.2016 Rösa, NSG Muldesteilhang, leg. BÄSE, W.;
04.06.2016, Lichtung Mark Schmelz, leg. BREITBARTH.
- 87-.084-.003-. *Oberea oculata* (L., 1758) [s]; RL ST 2
Nachweise – 1 Datensatz: 19.06.2016 Reinharz, Schwarzer Pfuhl, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Bei BÄSE (2008) sind für die Dübener Heide Nachweise aus Oranienbaum
aufgeführt. Aus dem hier bearbeiteten Projektgebiet lagen bisher keine Fundortmeldungen
vor.
- 87-.084-.004-. *Oberea linearis* (L., 1761) [s]; RL ST 2
Nachweise – 1 Datensatz: 18.07.2015 Kemberg, südöstlich bei Niemitz, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Nach BÄSE (2008) keine Nachweise in der Dübener Heide.
- 87-.085-.001-. *Stenostola dubia* (LAICH., 1784) [keine Angabe]; RL ST D
Nachweise – 1 Datensatz: 19.05.2017 Gohrau, Breske, 3 Ex., leg. LEHMANN.
Anmerkung: Nach BÄSE (2008) keine Nachweise in der Dübener Heide.
- 87-.086-.007-. *Phytoecia nigricornis* (F., 1781) [mh]; RL ST 3
Nachweise – 3 Datensätze: 19.05.2016 Uthausen, leg. BÄSE, W.; 22.05.2016 Rösa, leg.
BÄSE, W.; 26.06.2016 Schleesen nördlich, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Nach BÄSE (2008) keine Nachweise in der Dübener Heide.
- 87-.086-.008-. *Phytoecia cylindrica* (L., 1758) [mh]; RL ST 3
Nachweise – 1 Datensatz: 05.05.2016 Schleesen, nördlich, leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Das bei BÄSE (2008) aufgeführte Tier für Bergwitz ist *P. nigricornis* (BÄSE
2013). Somit sind für die Dübener Heide nur Nachweise aus Oranienbaum bekannt.
- 87-.086-.009-. *Phytoecia pustulata* (SCHRK., 1776) [s]; RL ST 1
Nachweise – 2 Datensätze: 30.05.2016 Zschornowitz, Siedlung, nördlich, leg. BÄSE, W.;
16.05.2017 Bergwitz, Umgeb. Bergwitzsee, 2 Ex., leg. BÄSE, W.
Anmerkung: Nach BÄSE (2008) keine Nachweise in der Dübener Heide.
- 87-.087-.001-. *Tetrops praeustus* (L., 1758) [h]
Nachweise – 5 Datensätze: 18.05.2015 Lausiger Teiche, Ausreißerteich, leg. BÄSE, W.;
19.05.2015 Kleinkorgau, leg. BÄSE, W.; 21.06.2015 Burgkernitz, NSG Schlauch, 2 Ex.,
leg. BÄSE, W.; 04.06.2016 Reinharz, Heideteich, leg. WITSACK, det. JUNG; 03.06.2017
Lausiger Teiche, leg. WITSACK, det. JUNG.

Auswertung

Bei den von 2015 bis 2017 im EVSA-Projektgebiet Dübener Heide durchgeführten Erfassungsarbeiten konnten 57 Arten der Cerambyciden nachgewiesen werden. Dies entspricht unter Beachtung der 144 vorkommenden autochthonen Arten in Sachsen-Anhalt (NEUMANN & MALCHAU 2016) rund 40 % des Gesamtartenbestandes im Land.

Im Vergleich zu BÄSE (2008, 2013), der insgesamt 65 Arten aus der Dübener Heide erwähnt, sind in den drei Projektjahren nur 8 Arten weniger gefunden worden. Allerdings ist dabei zu beachten, dass BÄSE (2008, 2013) das Gebiet um Oranienbaum, inkl. Oranienbaumer Heide, mit zur Dübener Heide zählte. Diese Bereiche wurden beim EVSA-Projekt ausgespart. Betrachtet man ausschließlich das EVSA-Projektgebiet, so sind hierfür bei BÄSE (2008, 2013) „nur“ 37 Arten aufgeführt. Die hohe Anzahl an Artnachweisen um Oranienbaum kann unter anderem damit begründet werden, dass zum einen historische Daten von K. BLEYL mit zur Verfügung standen. Zum anderen wird das Gebiet aktuell durch Th. LEHMANN intensiv besammelt.

Neunachweise für die Dübener Heide (insgesamt) erfolgten bei den EVSA-Untersuchungen für 12 Arten (*A. marginatus*, *D. collaris*, *C. femorata*, *A. tabacicolor* (!), *O. cantharinum*, *C. violaceum*, *P. pusillus*, *X. antilope*, *O. linearis*, *P. nigricornis*, *P. pustulata*), wodurch sich die Gesamtzahl der im sachsen-anhaltischen Teil nachgewiesenen Arten auf 77 Species erhöht.

10 Arten aus dem Artenspektrum von BÄSE (2008, 2013) konnten im EVSA-Projektgebiet während der Erfassungsarbeiten 2015-2017 nicht aufgefunden werden. Auf weitere 23 Arten, die ausschließlich im Gebiet um Oranienbaum bestätigt werden konnten (BÄSE 2008), sei zudem verwiesen.

Tendenzen der Bestandsentwicklung im Projektgebiet aus den aktuell ermittelten Fangdaten abzuleiten, ist nur bedingt möglich. Unter den insgesamt 10 Arten, die zwischen 2015 – 2017 nicht aufgefunden werden konnten, sind mit *Pedostrangalia revestita* (L., 1767), *Necydalis major* L., 1758, *Saperda perforata* (PALL., 1773) und *Pogonocherus decoratus* FAIRM., 1855 vier als „sehr selten“ und mit *Grammoptera abdominalis* (STEPH., 1831), *Oberea oculata* (L., 1758) und *Saperda carcharias* (L., 1758) drei als „selten“ eingestufte Arten (NEUMANN & MALCHAU 2016). Lediglich *Pyrrhidium sanguineum* (L., 1758), *Saperda populnea* (L., 1758) und *Phytoecia coerulea* (SCOP., 1763) sind in der Regel häufiger. Das Fehlen all dieser Arten als „Artenrückgang“ deklarieren zu wollen, wäre verfrüht.

Dies trifft analog auch für die Bewertung der erstmals aufgefundenen Tiere zu (siehe oben). Bestandstrends bei sehr selten vorkommenden Arten einzuschätzen, sind nur über sehr große Zeiträume möglich. Wenn allerdings wie bei *Stenopterus rufus* (L., 1767) aktuell 10 Nachweise ermittelt werden konnten, so ist von einer positiven Bestandsentwicklung auszugehen, da die Art im Jahr 2012 erstmals im Gebiet überhaupt nachgewiesen werden konnte (BÄSE & BÄSE 2013). Auch bei *Pachytodes cerambyciformis* und *Dinoptera collaris* legen zahlreiche Nachweise im Zeitraum 2015-2017 gegenüber den Angaben bei BÄSE (2008) eine positive Bestandsentwicklung nahe.

Literatur

- BÄSE, W. (2008): Die Käfer des Wittenberger Raumes.- Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau 20: 3-500.
- BÄSE, W. (2013): Nachträge zur Käferfauna des Wittenberger Raumes (Insecta: Coleoptera).- Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau 25: 3-148.
- BÄSE, W. & K. BÄSE (2013): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsen-Anhalts (Coleoptera), Teil 3.- Entomologische Nachrichten und Berichte 57 (1-2): 11-18.

- KLAUSNITZER, B., KLAUSNITZER, U., WACHMANN, E. & Z. HROMADKO (2016): Die Bockkäfer Mitteleuropas. – VerlagsKG Wolf, Magdeburg, 692 S.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomol. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 4: 3–185.
- LÖBL, I. & A. SMETANA (2010): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, 6 Chrysomeloidea.- Apollo Books, Stenstrup, 924 S.
- MALCHAU, W. (2009): Zur Bockkäferfauna (Coleoptera, Cerambycidae) des Ohre-Aller-Hügellandes. In: EVSA (ENTOMOLOGENVEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V.)(Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im Ohre-Aller-Hügelland.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 17 (1): 125-140.
- MALCHAU, W. (2013): Zur Fauna der Bockkäfer (Col. Cerambycidae) im südöstlichen Unterharz. In: EVSA (ENTOMOLOGENVEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V.)(Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen im südöstlichen Unterharz.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 21 (1/2): 166-181.
- MALCHAU, W., BREITBARTH, H. & M. JUNG (2005): Bockkäfer. In: EVSA (ENTOMOLOGENVEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V.)(Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 13 (1): 36-40.
- NEUMANN, V. (2008): Bockkäfer (Coleoptera, Cerambycidae) (FFH Anhang II, IV). In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt: Biologische Vielfalt und FFH-Management im Landschaftsraum Saale-Unstrut-Triasland, Teil 1.- Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1: 295–301.
- NEUMANN, V. (2015): Die xylobionten Käfer der Colbitz-Letzlinger Heide. In: EVSA (ENTOMOLOGEN-VEREINIGUNG SACHSEN-ANHALT e.V.)(Hrsg.): Beiträge zur Naturausstattung der Colbitz-Letzinger Heide.- Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Sonderheft: 255-266.
- NEUMANN, V. & W. MALCHAU (2016): Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae).- In: FRANK, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.) (2016): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur und Text, Rangsdorf, 1.132 S., S. 861 - 873.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Werner Malchau
Republikstr. 38
39218 Schönebeck/Elbe
Wernermalchau@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [SB_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Malchau Werner

Artikel/Article: [Zur Fauna der Bockkäfer \(Coleoptera: Cerambycidae\) im EVSA-Projektgebiet der Dübener Heide \(Sachsen-Anhalt\) 316-325](#)